

Wir begrüßen es sehr, dass Herr Bürgermeister Becker und Herr 1. Stadtrat Urhahn zu der seit einiger Zeit schwelenden Arbeitsplatz-Diskussion in Mörfelden-Walldorf nun endlich Stellung beziehen. Leider müssen wir feststellen, dass wir von den Aussagen hochgradigst irritiert sind und möchten Ihnen daher unsere Sichtweise erläutern:

Der Vorwurf, dass wir uns nicht die Mühe gemacht hätten, die Daten genauer zu analysieren, entbehrt jeder Grundlage. Jeder kann auf unserer Homepage [www.fw-mw.de](http://www.fw-mw.de) im Faktencheck unsere Recherchen zu unterschiedlichsten Themen ansehen und unter Pressearbeit die Historie unserer Veröffentlichungen nachvollziehen.

Der Vorwurf, wir hätten die aktuellen Zahlen extra weggelassen trifft nicht zu, da zum Zeitpunkt der Veröffentlichung unserer Pressemitteilung die Zahlen für 2015 noch nicht veröffentlicht waren!

Anlässlich der Präsentation des Stadtmarketingreports 2013-2015 im Stadtparlament haben wir uns im vergangenen Jahr intensiver mit der Arbeitsmarktsituation in Mörfelden-Walldorf beschäftigt. Hierbei ist uns aufgefallen, dass die Angaben zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort nur bis 2011 berücksichtigt wurden, allerdings mit dem Verweis, dass man von einer zukünftig positiven Entwicklung ausgehe. Aus unserer Sicht war es schon sehr erstaunlich, dass der Report mit 2011er Zahlen schließt, da normalerweise aktuellere Zahlen verfügbar sein sollten. Diese Zahlen haben wir dann auch bei der Bundesagentur für Arbeit gefunden und kamen, wie sie der nachfolgenden Datenreihe entnehmen möchten, aus dem baffen Staunen nicht mehr raus. Die Prognose 2011 war ja offiziell positiv!

Jahr 2011: 12.332 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort (hier enden die Angaben der Stadt)

Jahr 2012: 12.920 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

Jahr 2013: 12.372 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

Jahr 2014: 10.665 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

Natürlich haben wir die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zeitnah über das Ergebnis unserer Recherche informiert und zwar mittels eigener Publikationen, großflächigen Plakaten im Ort und einer Pressemitteilung. Damit die Bürgerinnen und Bürger ein ausgewogenes Bild über die Arbeitsmarktentwicklung in Mörfelden-Walldorf erhalten, haben wir bei unseren Veröffentlichungen die Zeitreihen rückwirkend bis zum Jahr 2000 erfasst. Sie sehen einen stetigen Anstieg bis 2012 und dann den Zusammenbruch in den beiden darauffolgenden Jahren. Auch der Vorwurf, wir würden die positiven Kurvenverläufe weglassen, ist somit nicht gerechtfertigt.

Nachfolgend eine Aufnahme des Großflächenplakates in Mörfelden:



Leider sind die zitierten möglichen Begründungen der Bundesagentur für Arbeit zum Rückgang der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten im Jahr 2014 um nahezu 2000 sehr schwammig. Wir haben die Arbeitsagentur verstanden, wenn sie schreibt, dass es „in Einzelfällen zu größeren räumlichen oder wirtschaftsfachlichen Verschiebungen von Beschäftigten kommen kann, die auf Meldung eines einzelnen Betriebes zurück zu führen sind. Bei diesen Meldungen kann es sich je nach Sachverhalt um eine tatsächliche Verschiebung von Beschäftigten, jedoch auch um Fehlmeldungen oder Korrekturen von Fehlmeldungen handeln“.

Im Klartext: Es kann ein statistischer Effekt sein, muss aber nicht. Es erschließt sich uns nicht, warum die Aussage der Bundesagentur für Arbeit, dass es sich auch um eine tatsächliche Verschiebung handeln kann, komplett ausgeblendet wird. Herrn Becker ist nach eigenen Angaben der Rückgang von ca. 1700 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 2012 bis 2015 völlig unerklärlich. Daher fordern wir um Aufklärung, dass eine tatsächliche Verschiebung sicher ausgeschlossen werden kann.

In diesem Zusammenhang erschließt sich uns auch nicht, welcher einzelne Arbeitgeber am Ort über 1700 Mitarbeiter beschäftigt und durch eine oder mehrere Falschmeldungen einen so heftigen Einbruch in der Arbeitsmarktstatistik verursacht haben soll. Wir haben keinen gefunden, und fordern daher auch hier um Aufklärung durch die Stadt.

Zusammenfassend können wir festhalten, dass das Amt für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung dieser Diskussion die Grundlage gegeben hat, indem sie bereits vorliegende Zahlen bewusst oder unbewusst (beides ist nicht gut!) aus dem Tätigkeitsbericht für die Jahre 2012-2015 weggelassen hatte.

Weitere Einzelheiten unter <http://www.fw-mw.de/faktencheck/>

**Burkhard Ziegler, Freie Wähler Mörfelden-Walldorf e.V.**